

Die Gelächterkiste

Inhalt:

Der Erzähler hat eine Gelächterkiste, in der verschiedene Gelächtersorten sind. Sie werden gemeinsam herausgeholt und danach wird die Kiste wieder mit Gelächter gefüllt.

Requisiten:

Kiste

Methode:

Der Erzähler macht zu Beginn vor, wie es funktioniert:

Wenn er den Deckel der Kiste hebt, lacht er. Auch die verschiedenen Lacharten werden durch ihn erst vorgemacht, sodass die Kinder es nachmachen können. Am Ende, wenn die Kiste wieder gefüllt wird, sammelt er die Lacher wieder ein. Wer mag, kann nach der Geschichte mit den Kindern einfache Kisten als Gelächterkisten falten. Darin kann jedes Kind einige Lacher für schwere Zeiten aufheben.

Geschichte:

Meine Nachbarin, die Frau Müller, hat in ihrem Keller eine Kiste gefunden. Die ist noch von ihrem Großvater und meine Nachbarin hat das Geheimnis dieser Kiste bis heute gut bewahrt. Gestern Abend brachte sie mir die Kiste und sagte, dass dies doch eine schöne Kiste für Euch sei!

Es ist sehr verwunderlich, aber jedes Mal, wenn ich die Kiste öffnen möchte, höre ich Gelächter. Achtet mal darauf. Dabei brauche ich Eure Hilfe. Wenn ich den Deckel öffne, lacht Ihr einfach mit.

→ *Der Erzähler öffnet den Deckel der Kiste und lacht. Wenn er die Kiste wieder schließt, verstummt das Lachen.*

Meine Nachbarin nannte diese Kiste „die Gelächterkiste“. Hier liegen verschiedene Lachsorten drin. Ihr müsst mir helfen, sie heraus zu holen. Nur, wenn Ihr Mit lacht, kann es funktionieren. Passt auf: jedes Mal, wenn der Deckel aufgeht, lacht Ihr, und wenn der Deckeln wieder geschlossen wird, hört Ihr auf zu lachen.

Obendrauf liegt Kindergelächter, hört mal:

→ *Der Erzähler öffnet den Deckel der Kiste und die Kinder lachen. Beim Schließen der Kiste verstummt das Lachen.*

Unter dem Kindergelächter liegt tiefes Männergelächter: „Hohohoooo“.

→ *Wieder wird die Kiste geöffnet. Die Kinder machen das Lachen von tiefen Männerstimmen nach.*

Unter dem Männergelächter liegt hohes Frauengelächter: „Hihihih“

→ *Die Kinder lachen mit hohen Stimmen, wenn der Deckel geöffnet wird.*

Wollt Ihr mal nachsehen, ob noch andere Lacher hier drin sind?

→ *Die Kinder können eigene Lachideen einbringen. Jedes Mal wird die Kiste geöffnet und wieder geschlossen.*

....

Ich habe hier in den Ecken noch ein bisschen Gekicher gefunden.

Oh, das kommt nicht so einfach heraus, ich muss die Kiste ausschütteln!

→ *Der Erzähler schüttelt die Kiste und holt das letzte Gekicher aus den Ecken und kichert mit den Kindern.*

Wollt Ihr auch wissen, warum der Großvater diese Kiste aufbewahrt hat? Großvater Müller lachte gerne und laut. Er konnte sich keine schöneren Geräusche vorstellen, als das Lachen der Menschen. Darum sammelte er Gelächter und bewahrte es in seiner Kiste auf. An Tagen, an denen er traurig war, ging er zur Gelächterkiste und holte ein paar Lacher heraus. Dann ging es ihm wieder besser. Jetzt müssen wir die Kiste aber wieder füllen, denn jetzt ist sie ja leer...

Wir brauchen Gekicher...

→ *Die Kinder kichern, der Erzähler „sammelt“ das Gekicher in die Kiste ein*

Dann brauchen wir noch Frauengelächter...

→ *Die Kinder machen Frauengelächter nach, der Erzähler „sammelt“ es in die Kiste ein*

Und das Männergelächter natürlich...

→ *Die Kinder lachen mit tiefen Stimmen, der Erzähler „sammelt“ es die Kiste ein*

Und zum Schluss noch einen großen Haufen Kindergelächter...

→ *Die Kinder lachen, der Erzähler „sammelt“ es die Kiste ein*

Jetzt ist die Gelächterkiste wieder gut gefüllt und ich kann sie meiner Nachbarin, Frau Müller, zurückgeben.